

Lektion 22

Interkulturelle Erfahrungen

22

22 A Ein Schüleraustausch



Klasse: 11B
Anzahl der SchülerInnen: 23
Alter der SchülerInnen: 17
Schule: Europa-Gymnasium
Stadt: Salzburg
Land: Österreich
Fremdsprachen: Englisch, Italienisch
Klassensprecherin: Karen Strasser
Italienischlehrerin: Sonja Riefler



Klasse: 4A
Anzahl der SchülerInnen: 25
Alter der SchülerInnen: 18
Schule: Bertacchi-Schule
Stadt: Lecco
Land: Italien
Fremdsprachen: Englisch, Deutsch, Spanisch
Klassensprecherin: Daria Panzeri
Deutschlehrer: Franco Barzaghi

SPRECHEN

1 Stelle die zwei Klassen vor.

*Das ist die Klasse 11A des Europa-Gymnasiums in Salzburg.
Salzburg liegt ...
In der Klasse ...*



*Das ist die Klasse 4A der Bertacchi-Schule in Lecco.
Lecco liegt ...
In der Klasse ...*

LESEN

2 Lies den Text.



Wir, das Europa-Gymnasium in Salzburg, haben eine Partnerschule in Italien. Das ist die Bertacchi-Schule in Lecco. Lecco liegt in Norditalien, direkt am Comer See.

Das Interessante an dieser Partnerschaft ist, dass unsere Schüler und Schülerinnen Italienisch, die italienischen Schüler und Schülerinnen Deutsch als Fremdsprache lernen. Das sind die idealen Voraussetzungen für einen Schüleraustausch.

Ich, Sonja Riefler, die Italienischlehrerin der Klasse 11B und mein italienischer Kollege Franco Barzaghi organisieren deshalb jedes Jahr einen Austausch. Das ist sehr nützlich für die Schüler. Und wir Organisatoren haben selbst viel Spaß daran!

Im März 2010 sind die italienischen Schüler nach Salzburg gekommen. Sie haben wie üblich bei den Familien der österreichischen Schüler und Schülerinnen gewohnt und den Unterricht besucht. Dadurch haben sie ihre Sprachkenntnisse verbessert. Sie sind eine Woche geblieben. Sie haben viel von der Stadt gesehen und auch einen Ausflug nach München gemacht. Einen Monat später sind wir dann nach Lecco gefahren.

LESEN

3 Wie geht der Satz weiter? Ordne zu.

1. Das Europa-Gymnasium hat ...
2. Die Bertacchi-Schule ist in ...
3. Die österreichischen Schüler und Schülerinnen lernen ...
4. Die italienischen Schüler und Schülerinnen lernen ...
5. Frau Riefler und Herr Barzaghi sind ...
6. Im März 2010 ist die italienische Schulklasse ...
7. Die italienischen Schüler und Schülerinnen sind ...
8. Während des Schüleraustausches haben die Schüler und Schülerinnen ...
9. Während des Austausches haben die italienischen Schüler und Schülerinnen ...
10. Im April 2010 sind die österreichischen Schüler und Schülerinnen ...

- a die Organisatoren des Austausches.
- b nach Lecco gefahren.
- c eine Woche in Salzburg geblieben.
- d eine Partnerschule in Lecco.
- e nach Salzburg gefahren.
- f Lecco, in Norditalien, am Comer See.
- g bei einer Gastfamilie gewohnt.
- h Deutsch als Fremdsprache.
- i den Unterricht besucht.
- j Italienisch in der Schule.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

LESEN

4 Beantworte die Fragen.



Wer hat den Austausch organisiert?
 Haben alle Schüler und Schülerinnen an dem Austausch teilgenommen?
 Wie lange hat der Austausch gedauert?
 Wer ist zunächst zu wem gefahren?
 Wo haben die Schüler und Schülerinnen während des Austausches übernachtet?
 Was haben die Schüler und Schülerinnen während des Austausches gemacht?

HÖREN 5

5 Nach dem Austausch. Vier Schüler und Schülerinnen erzählen. Wer hat was gesagt? Ordne zu.



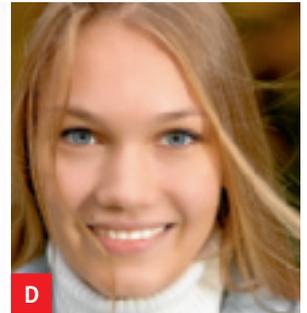
Fabio



Verena



Julian



Elena

1 Ich bin immer noch in Kontakt mit meinem Freund aus Salzburg. Es war für mich ein schönes Gefühl festzustellen, dass ich viel von den Erklärungen des Lehrers verstand.

2 Ein Austausch ist ziemlich anstrengend, weil man sich um die Gäste kümmern muss. Während eines Austausches bleibt nicht viel Zeit, um Hausaufgaben zu machen und für die Schule zu lernen.

3 Ich war oft in Situationen, wo ich festgestellt habe, dass Sprachkenntnisse wichtig sind. Ich war überrascht, wie aktiv sich die Schüler am Unterricht beteiligen.

4 Ich war in einer Geschichtsstunde und das hat mir sehr gut gefallen. Meine Motivation, eine Fremdsprache zu lernen, ist jetzt größer als vor dem Austausch.

A	B	C	D

SCHREIBEN

6 Was möchte die Interviewerin wissen?

Elena, hast du am Unterricht teilgenommen?
 Elena, wie hast du die Geschichtsstunde gefunden?
 Fabio, welchen Eindruck hast du vom Unterricht gehabt?
 Fabio, bist du immer noch in Kontakt mit Alessandro?
 Julian, was hat dir an dem Austausch besonders gefallen?
 Julian, fährst du wieder nach Lecco?
 Verena, was hast du mit deiner italienischen Freundin gemacht?
 Verena, bist du am Ende des Austausches müde?



Der Interviewer	möchte wissen / fragt,	ob Elena am Unterricht teilgenommen hat. wie Elena die Geschichtsstunde gefunden hat. welchen Eindruck Fabio _____ ob Fabio _____ was Julian _____ ob Julian _____ was Verena _____ ob Verena _____
-----------------	------------------------	--

SPRECHEN

7 Fragt und antwortet wie im Beispiel.

- ▶ Was macht man während eines Austausches?
- ▶ Wie bitte? Was hast du gefragt?
- ▶ Ich habe gefragt, was man während eines Austausches macht.
- ▶ Ach, so! Man nimmt am Unterricht teil und man lernt die Sprache des Landes.

Übt weiter mit:

Wohin?	die Klasse 11A, fahren	nach Lecco
Wann?	der Austausch, stattfinden	im März
Wie lange?	der Austausch, dauern	1 Woche
Wo?	die Schüler, wohnen	bei Gastfamilien
Warum	die Schüler, zufrieden sein	tolle Erfahrung machen

SPRECHEN

8 Fragt und antwortet wie im Beispiel.

- ▶ Nimmst du an dem Austausch teil?
- ▶ Wie bitte? Was hast du gefragt?
- ▶ Ich habe gefragt, ob du an dem Austausch teilnimmst.
- ▶ Ach so! Ja, ich nehme an dem Austausch teil.

Übt weiter mit:

nach Salzburg mitfahren?	ja
den Unterricht besuchen?	ja
in einem Studentenheim wohnen?	nein, bei einer Gastfamilie
sich auf die neue Erfahrung freuen?	ja
den Austauschpartner schon kennen?	nein, noch nicht

SPRECHEN

Fit 9 Wie organisiert man einen Austausch? Diskutiert.



SCHREIBEN

Fit 10 Du liest im Internet folgende Anzeige:

Home	Wir sind die Klasse 10A vom Europa-Gymnasium in Linz in Österreich. Linz ist die drittgrößte Stadt in Österreich. In unserer Klasse sind 10 Jungen und 8 Mädchen. Wir suchen eine Schulklasse, um einen Schüleraustausch zu organisieren. Wir möchten Euch unsere Schule und den Unterricht bei uns zeigen, Ihr sollt unsere Stadt kennen lernen und wir wollen gemeinsam ganz viel Spaß haben. Ihr könnt in unseren Familien wohnen. Unsere Eltern sind schon sehr gespannt. Und vielleicht besuchen wir Euch bald!
xxxxx	

Schreibe eine E-Mail an die Schulklasse in Österreich. Schreibe in der E-Mail etwas zu allen vier Punkten unten.

Warum interessierst du dich für diese Anzeige.

Gib Informationen über deine Stadt.

Gib Informationen über deine Schulklasse.

Du möchtest mehr Informationen über den Zeitpunkt und die Dauer des Austausches.

22B Als Au-pair-Mädchen nach Deutschland



*Buon viaggio, Maria. Tutto il meglio e buona fortuna!**

* Gute Reise, Maria. Alles Gute und viel Glück!

SPRECHEN

11 Sprecht über das Foto.

*Wo ist das Mädchen?
Wohin fährt das Mädchen? Warum?
Ist das Mädchen glücklich oder traurig? Warum?
Warum fährt das Mädchen weg?
Wie lange bleibt das Mädchen weg?
Mit wem telefoniert das Mädchen?*



Die Vorgeschichte: Maria, 18 Jahre alt, aus Italien, hat ihren Schulabschluss gemacht und möchte Dolmetscherin werden. Vor dem Studium will sie aber nach Deutschland fahren, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. In der Sprachschule, wo sie einen Deutschkurs besucht, hat sie folgende Anzeige gefunden:

Wir suchen ein Au-pair-Mädchen

Wir sind eine fröhliche Familie:

Klaus Horst, 41, Assistent an der Universität
Marianne Horst, 39, Kinderärztin
Hanna, 9
Oliver, 7

Marianne arbeitet drei Tage die Woche in ihrer Praxis.
Klaus ist Mo. – Do. von 9-16 Uhr an der Uni.
Deswegen brauchen wir deine Hilfe für 30 Stunden/
Woche.

**Hast du Lust, ein ganzes Jahr (September-Juni)
bei uns zu wohnen?**

Wir bieten:

Eigenes Zimmer mit TV, Verpflegung
Buskarte + € 260 Taschengeld / Monat
4 Wochen Urlaub
Du hast auch Zeit, um einen Deutschkurs an der Uni
oder bei der Volkshochschule zu besuchen.

Wir wohnen in einer großen Wohnung in Nürnberg.

Deine Aufgaben:

Hanna und Oliver betreuen, bei den Hausaufgaben
helfen, mit ihnen spielen, im Haushalt helfen und
manchmal kochen

Interessiert? Dann schick uns eine E-Mail:
klaus-horst@frei.de

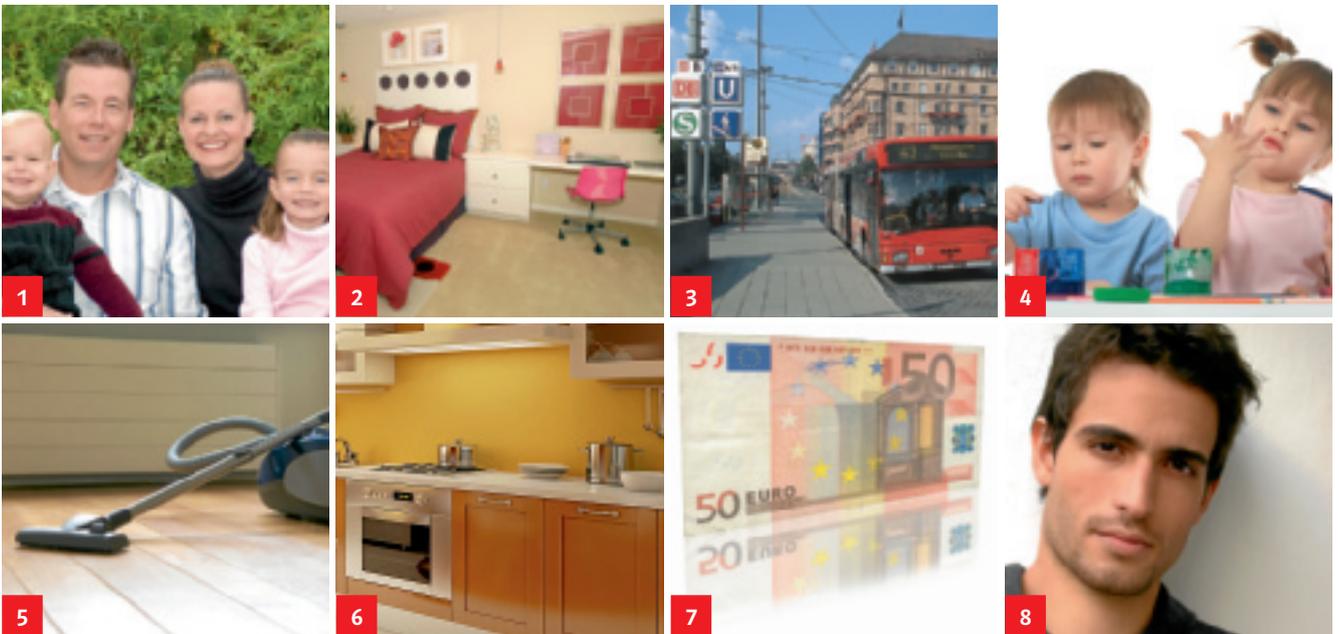
SPRECHEN

12 Beantworte die Fragen.

1. Wo wohnt Familie Horst?
2. Wie viele Personen sind bei Familie Horst zu Hause?
3. Warum braucht Familie Horst ein Au-pair-Mädchen?
4. Was macht ein Au-pair-Mädchen?
5. Wie lange soll das Au-pair-Mädchen bei Familie Horst bleiben?
6. Was bietet Familie Horst dem Au-pair-Mädchen?

LESEN

13 Welcher Satz passt zu welchem Bild? Ordne zu.



- a das Taschengeld, das ich jede Woche bekomme
- b die Kinder, die ich betreue und mit denen ich spiele
- c die Küche, in der ich das Mittagessen koche
- d die Familie, bei der ich wohne
- e der Bus, den ich nehme, um in die Stadt zu fahren
- f der Junge, der in mich verliebt ist
- g das Zimmer, in dem ich schlafe und mich entspanne
- h der Staubsauger, mit dem ich jeden Tag das Wohnzimmer sauge

1	2	3	4	5	6	7	8

HÖREN 6

14 So eine tolle Gastfamilie. Hör zu und ergänze.

Familie Horst ist eine Familie, _____ einfach super ist.
 Frau Horst ist eine Person, mit _____ ich mich gut verstehe.
 Herr Horst ist ein Typ, _____ sehr aufgeschlossen ist.
 Hanna und Oliver sind zwei Kinder, mit _____ ich gern spiele.
 Familie Horst ist eine Familie, _____ Hilfsbereitschaft ich sehr schätze.
 Thomas ist der Junge, in _____ ich mich verliebt habe.



SCHREIBEN

15 Ergänze die Tabelle.

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ				die
Akkusativ		das		
Dativ				
Genitiv				deren

SPRECHEN

16 Das ideale Au-pair-Mädchen. Bilde Sätze.

Das ideale Au-pair ist	ein junger Mann	das ...
	ein Mädchen,	die ...
	eine Person,	der ...
	ein Typ,	mit dem ...
	eine Frau,	mit der ...
		dessen Hilfe ...
		deren Freundschaft ...

Das ideale Au-pair ist ein Mädchen, das gut kochen kann.

22C Im Sommercamp



Abenteuer in Tirol: Berg-Sommercamp am Inn

Datum:	19.-25. Juli
Altersgruppe:	Jugendliche von 14 bis 17
Ort:	Imst (Tirol, Österreich)
Unterbringung:	Matratzenlager auf der Almhütte
Aktivitäten:	Wanderungen, Fahrradtouren, Klettern und vieles mehr
Kosten:	€ 390, inkl. Busfahrt und Vollverpflegung
Anmeldung:	E-Mail an: viktoria.bausch@berg.at oder Tel: 0512/6922670



SPRECHEN

17 Beantworte die Fragen.

Wo findet das Sommercamp statt? Wann?
Wie lange dauert das Sommercamp?
Wer kann teilnehmen?
Was macht man während des Sommercamps?
Was kostet das Berg-Sommercamp am Inn?
Möchtest du mitmachen? Warum (nicht)?



LESEN

18 Was passt? Ordne zu.

Obwohl ich noch nicht 14 bin,
Ich bin schon einmal in Tirol gewesen.
Obwohl das Sommercamp nicht billig ist,
Ich fahre nicht gern Fahrrad.
Ich spreche nicht so gut Deutsch.

bezahlen meine Eltern die Fahrt.
Trotzdem möchte ich gerne wieder hinfahren.
darf ich am Sommercamp teilnehmen.
Trotzdem mache ich bei der Fahrradtour mit.
Trotzdem nehme ich am Sommercamp teil.

SCHREIBEN

19 Lies noch einmal Übung 18. Schreibe die Sätze anders.

1. Obwohl ich noch nicht 14 bin, darf ich am Sommercamp teilnehmen.

Ich bin noch nicht 14. Trotzdem darf ich am Sommercamp teilnehmen.

2. Ich bin schon einmal in Tirol gewesen.

Obwohl

3. Obwohl das Sommercamp nicht billig ist,

Das Sommercamp

4. Ich fahre nicht gern Fahrrad.

5. Ich spreche nicht so gut Deutsch.

HÖREN 7

Fit **20** Oliver erzählt. Hör zu und kreuze an.

- 1. Oliver war mit einem Freund im Sommercamp.
- 2. Olivers Eltern haben ihn nach Tirol gefahren.
- 3. Oliver und Fabian sind mit dem Zug nach Tirol gefahren.
- 4. Mirko und Karen sind zwei von den 18 Teilnehmern.
- 5. Zwei Betreuer haben sich um die Sommercamp-Teilnehmer gekümmert.
- 6. Die Sommercamp-Teilnehmer haben im Freien übernachtet.
- 7. Oliver hat schöne Fahrradtouren gemacht.
- 8. Leider war das Wetter nicht immer schön.
- 9. Oliver hat neue Freundschaften geschlossen.
- 10. Am letzten Abend haben alle geweint.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



SPRECHEN

21 Wie findest du Urlaub in einem Sommercamp? Sprich mit deinen Klassenkameraden.

Es ist schön, an einem Sommercamp teilzunehmen.



Es ist eine tolle Erfahrung, mit anderen Jugendlichen eine Woche in der Natur zu verbringen.

Ich finde es super, ...

Es ist nicht so toll, wenn ...

➔ AB S. 24, 18-23

Grammatik auf einen Blick

Direkte und indirekte Fragen

Direkte Fragen mit Fragewort:

- Was hast du in Salzburg gemacht?
- Warum hast du an dem Austausch teilgenommen?
- Wann bist du nach Salzburg gefahren?

Indirekte Fragen mit Fragewort:

- Ich möchte wissen, was du in Salzburg gemacht hast.
- warum du an dem Austausch teilgenommen hast.
- wann du nach Salzburg gefahren bist.

Direkte Fragen ohne Fragewort:

- Hast du bei einer Gastfamilie gewohnt?
- Bist du in Mozarts Geburtshaus gewesen?

Indirekte Fragen mit ob:

- Ich möchte wissen, ob du bei einer Gastfamilie gewohnt hast.
- ob du in Mozarts Geburtshaus gewesen bist.

Relativpronomen und Relativsatz (3)

- Der Mann, der da sitzt, heißt Horst.
- Die Frau, die du da siehst, ist Hannas Mutter.
- Die Kinder, mit denen Maria spielt, heißen Hanna und Oliver.

der Mann	der	da sitzt heißt Horst.
die Frau	die	du da siehst, ist Hannas Mutter.
die Kinder	mit denen	Maria spielt, heißen Hanna und Oliver.



Welche Fragewörter kennst du?



Bei direkten Fragen mit Fragewort, bleibt das Fragewort in der indirekten Frage erhalten.

Bei direkten Fragen ohne Fragewort, benutzt man in der indirekten Frage das Wort _____.

Welche Form hat das Relativpronomen im Relativsatz?



	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	denen
Genitiv	dessen	dessen	deren	deren

Das Relativpronomen bezieht sich auf das Nomen vor dem Komma. Die Funktion des Relativpronomens bestimmt den Kasus.

Sätze mit **obwohl** und **trotzdem**

Obwohl ich noch nicht 14 bin, möchte ich an dem Sommercamp teilnehmen.

Ich bin noch nicht 14. **Trotzdem** möchte ich an dem Sommercamp teilnehmen.

In Sätzen mit **trotzdem** ändert sich die Satzstellung: Das konjugierte Verb steht vor dem Subjekt.



obwohl + _____satz
trotzdem + _____satz

Wortschatz: Das ist neu!

das Abenteuer, -

aufgeschlossen

Beata ist ein aufgeschlossenes Mädchen.

das Au-pair-Mädchen, -

der Austausch, -e

betreuen

Zwei Pädagogen betreuen die Gruppe.

der Betreuer, -

der Eindruck, -e

Welchen Eindruck hattest du?

die Erfahrung, -en

die Fahrradtour, -en

gefallen (gefällt, hat gefallen)

Der Austausch hat mir sehr gut gefallen.

der Haushalt, -e

Hilfst du im Haushalt?

hilfsbereit

der Klassensprecher, -

kontaktieren

sich kümmern (um + Akk.)

Beata kümmert sich um die Kinder.

mitmachen

ob

Ich möchte wissen, ob du in Lecco warst.

obwohl

Obwohl ich krank bin, fahre ich nach Salzburg.

die Partnerschule, -n

Das Europa-Gymnasium hat eine Partnerschule in Italien.

die Praxis, Praxen

Der Arzt arbeitet in seiner Praxis.

das Sommercamp, -s

schätzen

Ich schätze deine Hilfsbereitschaft sehr.

die Sprachkenntnisse

stattfinden (hat stattgefunden)

Der Austausch hat im März stattgefunden.

Staub saugen

Beata saugt jeden Tag Staub.

der Staubsauger, -

das Taschengeld

Beata bekommt € 50 Taschengeld pro Woche.

teilnehmen (an + Dat.)

Ich habe an dem Austausch teilgenommen.

der Teilnehmer, -

die Teilnehmerliste, -n

trotzdem

Ich bin krank. Trotzdem fahre ich nach Salzburg.

übernachten

die Unterbringung, -en
Die Unterbringung erfolgt in einer Pension.

die Unterkunft, -"e
Unterkunft und Verpflegung sind gratis.

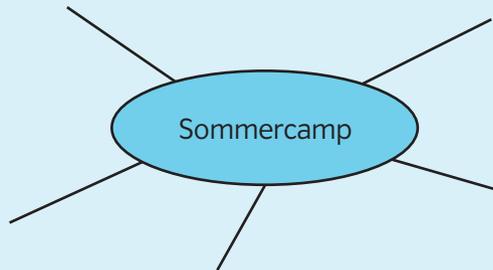
verbessern
Die Schüler können ihre Sprachkenntnisse verbessern.

sich verlieben
Ich habe mich in ihn verliebt.

die Verpflegung

die Voraussetzung, -en
Das sind ideale Voraussetzungen für einen Austausch.

a Welche Wörter passen? Ergänze.



b Ein Schüleraustausch. Schreibe zu jeder Wortart drei Wörter.

Substantiv	Verb	Adjektiv
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____